



Foto: Thomas Zelinger

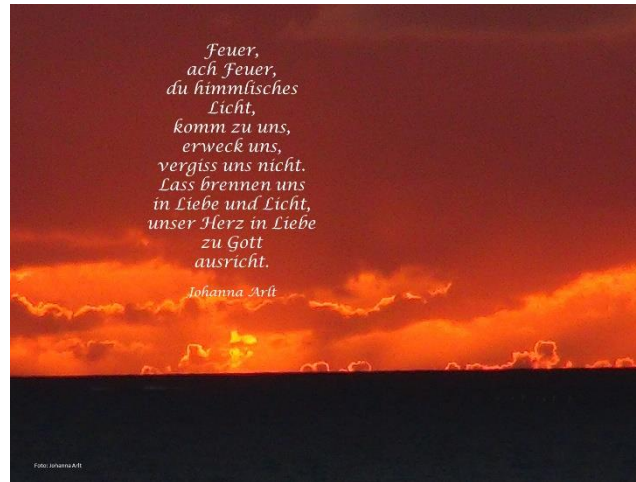
**Vita:**

- 1953 geboren in Krefeld
  - Lehramtsstudium in Berlin
  - Grundschullehramt bis 2016
  - Jahrelange Beschäftigung mit dem alten jüdischen Wissen
  - Veröffentlichung zahlreicher Gedichtbände
- Seit 2016 Ausstellungen (Lyrik und Fotografie) in unterschiedlichen Einrichtungen wie Krankenhäusern, Kirchengemeinden etc.

y

**Kontakt**

Johanna Arlt  
 Am Breul 27, 61184 Karben  
 Tel.: 06039 6801  
[johanna@online-arltd.de](mailto:johanna@online-arltd.de)  
[www.johannamiramee.de](http://www.johannamiramee.de)



Feuer,  
 ach Feuer,  
 du himmlisches  
 Licht,  
 komm zu uns,  
 erweck uns,  
 vergiss uns nicht.  
 Lass brennen uns  
 in Liebe und Licht,  
 unser Herz in Liebe  
 zu Gott  
 ausricht.

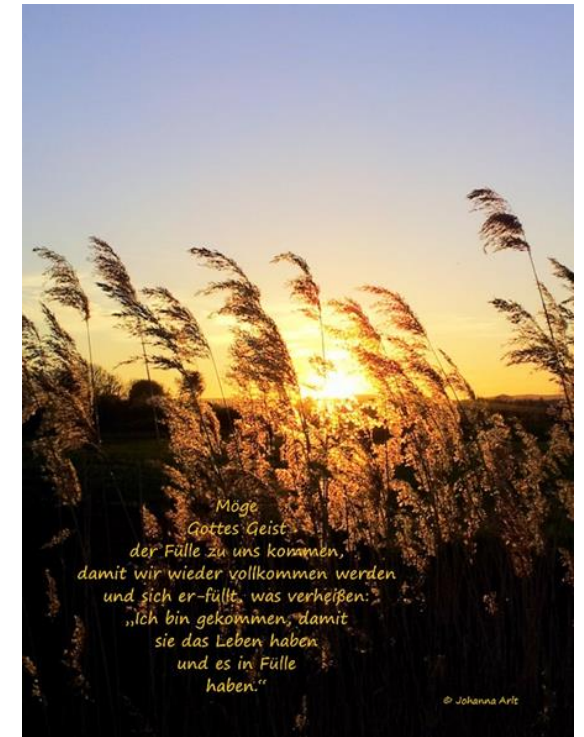
Johanna Arlt



Licht  
 wird sein  
 auf der Erde  
 und in den Menschen  
 einst, wenn die Einheit  
 von Gott und Mensch  
 vollzogen sein wird.

**Veranstalter:**

Katholische Kirchengemeinde  
 Heilig-Kreuz Rheingau  
 65366 Geisenheim, Zollstr. 8  
[www.heilig-kreuz-rheingau.de](http://www.heilig-kreuz-rheingau.de)



Möge  
 Gottes Geist  
 der Fülle zu uns kommen,  
 damit wir wieder vollkommen werden  
 und sich er-fülle, was verheißen:  
 „Ich bin gekommen, damit  
 sie das Leben haben  
 und es in Fülle  
 haben.“

© Johanna Arlt

Johanna Arlt

Lyrik und Fotografie

**VOM LICHT ERFÜLLT**

3.Mai bis 12.Juni 2020

Rheingauer Dom Geisenheim

täglich geöffnet

## Psalm

Was ist der Mensch,  
dass Du seiner gedenkst...,  
wenn wir im Fluss der Zeit dahintreiben,  
uns kaum noch wahrnehmend  
in unserer Tiefe,  
in der Du  
anwesend bist  
in uns?

Herr,  
wohin treiben wir denn,  
wenn wir Dich nicht mehr spüren  
in uns als die stille Freude,  
das Wunder des Seins?  
Wenn wir Dich zuschütten,  
Du verborgenes Feuer in uns,  
in der Hast unserer Tage,  
der Mühsal des Alltäglichen?

Dann  
kannst Du nicht leben in uns.  
War es nicht Dein Traum:  
Der Mensch als Gegenüber,  
ja Ebenbild Deiner selbst?

Und  
auch wir selbst schneiden  
uns vom Lebensstrom ab.

Denn  
wo ist die Quelle,  
die uns mit Dir verbindet,  
als allein in uns.  
Tief verborgen,  
nur erreichbar in der Stille.

## Rüttle

uns wach, Herr,  
dass wir uns widersetzen  
dem Strudel der Zeit,  
der uns zu Gestrandeten macht irgendwann,  
abgeschnitten von der Quelle,  
die nur außerhalb von  
Raum und Zeit zu finden ist.

## Gib

uns Zeit innezuhalten,  
damit wir uns stets  
wieder neu ausrichten können  
nach dem wahren Ziel,  
aufrichten  
im wärmenden Strahl deines Lichtes.

Johanna Arlt 1997

2020, in Zeiten von Corona, ist das Leben  
ausgebremst. Wir sind zum Innehalten  
gezwungen. Ein Virus rüttelt uns wach. Der Fluss  
der Zeit ist zum Stillstand gekommen.

Ich möchte Sie ermutigen, das stille Feuer in  
Ihnen wahrzunehmen, und den, der sie  
beständig ruft, der uns wieder mit der Quelle  
verbinden möchte, damit wir wieder leben  
können in Seinem LICHT, als Sein Ebenbild der  
LIEBE, in der Freude miteinander und vor Gott,  
erfüllt vom LICHT.

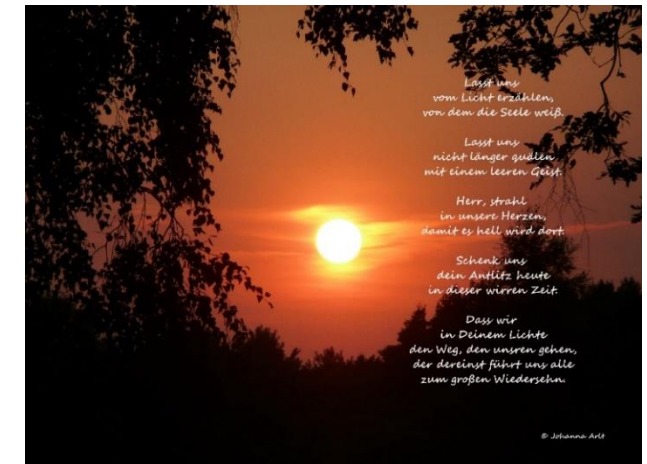
„Ich bin gekommen, dass sie das Leben in Fülle  
haben“ (Jahresmotto der Pfarrei Heilig-Kreuz)



Die  
menschliche Rasse  
steht am Übergang  
zu einer neuen Identität,  
in der das alte Konstrukt  
der Trennung von einander, vom  
LICHT DER LIEBE GOTTES  
überflutet, endgültig zusammenbricht  
und die Liebe füreinander erwacht,  
die das unnötige Leid  
durch Trennung und Hass  
besiegt.

© Johanna Arlt

*Ich lade Sie ein, bei den Bildern und Texten zu  
verweilen, ihr Herz berühren zu lassen von  
den Botschaften, die von LIEBE und LICHT und  
von der Verbindung mit IHM erzählen. Mögen  
Sie Hoffnung schöpfen auf einen Neubeginn  
unseres menschlichen Zusammenlebens im  
Kleinen und weltweit!*



Lasst uns  
vom Licht erzählen,  
von dem die Seele weiß.  
Lasst uns  
nicht länger gedenken  
mit einem leeren Geist.  
Herr, strahl  
in unsere Herzen,  
damit es hell wird dort.  
Schenk uns  
dein Antlitz heute  
in dieser wirren Zeit.  
Dass wir  
in Deinem Lichte  
den Weg, den unsren gehen,  
der dereinst führt uns alle  
zum großen Wiedersehen.

© Johanna Arlt